

M. N. KÖZLEMÉNYTÁRA
 H. N. KÖZLEMÉNYTÁRA
 100 C. v. 596

ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
 FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
 Ganzjährig: Kronen 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
Für Deutschland:
 Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
 Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
 Ganzjährig: . . . Francs. 20.—

Eigenthümer und Redakteur:
JULIUS SINGER.
 Redaktion und Administration:
Budapest, IV. Lipót-utca 14.

Erscheint am 15. und letzten eines jeden Monats.

Inserate
 werden zu **20 Heller**
 per 4-mal gespaltene Petizeile berechnet.

An unsere Leser!

Mit der heutigen Nummer beginnt ein neues Abonnement auf den in den IV. Jahrgang tretenden „**Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn**“. Unser Blatt wird auch in Zukunft bleiben, was es bis jetzt gewesen, ein Fachblatt, welches dem ungarischen Fabrikanten in ausführlichster Weise die kommerziellen Neuigkeiten aus der technischen Branche so wie die Fortschritte und Errungenschaften der Technik mittheilt. Wir werden auch im neuen Jahrgang unseren bewährten Prinzipien, welche uns einen täglich wachsenden Kreis von Lesern erworben haben, treu bleiben und unseren grössten Stolz darin finden, dem ungarischen Gross- und Klein-Industriellen nützliche Dienste zu leisten.

Und so sprechen wir denn heute am Anfang des neuen Jahres allen Abonnenten und Inserenten unseres Blattes den wärmsten Dank für die uns entgegengebrachte Unterstützung aus und hoffen im neuen Jahrgang zu unseren alten Freunden noch recht zahlreiche neue zu gewinnen.

Die Redaktion.

PÜRNER NÁNDOR,
 KLEINPEST-BUDAPEST.

Fabrik für Oel-, Theer-, Harz- und Fettprodukte.
 Consistente Maschinenfette und Wagenfette.
Firniss-Siederei
 als Spezialität mit Dampf-betrieb.

SEBES & BECK
 Budapest, V., Váci-ut 20. szám,
 vis-à-vis dem Westbahnhofe.

Generalvertretung von
RUSTON, PROCTOR & Co., Ltd.
 Dampfmaschinen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Mühlen- u. Fabriks-Einrichtungen, Benzin-Motore, Benzin-Lokomobile.

Inhalts-Verzeichniss :

Industrieller Rückblick. — Verbesserung an Tiegelöfen. — Rohrziehpressen. — Geschäftliche Rundschau — Vermischte Nachrichten. — Technisches. — Allerlei — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabrikschutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Industrieller Rückblick.

Das zu Ende gegangene Jahr war sehr arm an erfreulichen Momenten für die ungarische Industrie, ja wir können sogar behaupten, dass sich die Verhältnisse in der Entwicklung derselben fast gar nicht verändert haben. Wieder sind die westeuropäischen Staaten und Deutschland in schnellem Tempo vorwärts geschritten, während bei uns der Unternehmungsgeist fast vollständig ruhte. Die Ursache hiervon lag zum Theil an den unzulänglichen finanziellen Mitteln zum Theil an den politischen Verhältnissen. Die Zahl der prosperirenden Industrien ist äusserst gering und allgemein ist die Klage über eine tiefgehende Depression. Die Regierung hat die grössten Anstrengungen gemacht, um das Entstehen neuer Industrien zu fördern und hat auch einigen Erfolg erreicht; allein das Erreichte langt lange nicht an das Erforderniss. Ungarn braucht um seinen Nationalwohlstand nur annähernd auf das Niveau der europäischen Kulturstaaten zu heben, neue hundert und hundert rauchende Schloten; nicht nur die Regierung auch die Gesellschaft muss von der hohen Wichtigkeit der Industrie durchdrungen sein und der wahre Patriotismus muss heute bei uns darin bestehen, alle Bedürfnisse womöglich durch inländische Erzeugnisse zu decken. Wir laborirten im verflossenen Jahre besonders an zwei Uebeln: an dem Mangel genügender finanzieller Mittel und an der unseligen Fehde zwischen Industrie und Landwirtschaft. Unsere Kapitalsarmuth trat stärker hervor als sonst, es machten sich die Konsequenzen der schwachen Ernten der letzten Jahre um so fühlbarer, als die Ressourcen versagten, die wir sonst im Auslande gefunden hatten. Das Steigen der Zinssätze auf allen europäischen Plätzen gestattete nicht mehr unsere Obligationen nach Deutschland oder Holland zu bringen. Dieser Umstand machte es auch dem Staate unmöglich grössere Investitionen zur Vergrösserung des Eisenbahnnetzes, Schaffung von Kanälen und Errichtung von Baulichkeiten zu machen. Selbstverständlich konnte unter solchen Umständen von einem Aufschwung unserer Industrie keine Rede sein. Für die Preisgestaltungen waren bei den meisten Industrien die Kartelle und Truste massgebend und nur die kartellirten Fabrikationszweige erfreuten sich einer zufriedenstellenden Prosperität. In Folge des allseits ungünstigen Geschäfts-

ganges und namentlich in Folge des starken Rückganges der Bauthätigkeit, welcher als Reaktion gegen die unleugbaren Uebertreibungen auf diesem Gebiete eintreten musste und dem auch viele Existenzen zum Opfer fielen, konnten unsere Maschinenfabriken und Eisengiessereien ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend nicht immer beschäftigt werden. Der Absatz war bei vielen Fabriken geringer als in den Vorjahren und stellten sich bei den gesteigerten Preisen der Materialien auch die Erzeugungskosten höher, ohne dass sich in Folge der scharfen Konkurrenz in allen technischen Zweigen eine Compensation in günstigeren Verkaufspreisen hätte erzielen lassen. Die verhältnissmässig günstigsten Resultate erzielten unsere Elektrizitäts-Actien-Gesellschaften. So war die elektrische Abtheilung der Firma Ganz & Co. gut beschäftigt und hat mehrere neue Absatzgebiete im Auslande, so in Frankreich, Russland und jüngst sogar in Ostasien gefunden. Ebenso hat die Vereinigte Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft ihre bestehenden Einrichtungen bedeutend vergrössert und haben die Fabrikationsumsätze durch die Exportthätigkeit nach überseeischen Ländern einen starken Aufschwung genommen. Die Aktiengesellschaft für Elektrische und Verkehrsunternehmungen erwarb im verflossenen Jahre eine weitere Reihe von neuen Konzessionen für elektrische Beleuchtung und Tramwaybetrieb. Die härtesten Prüfungen unter allen unseren Industrien hatte aber in diesem Jahre unsere Mühlenindustrie zu bestehen. Leider sind die Aussichten auch für die Zukunft trübe und wird die Aufhebung des Mahlverkehrs eine weitere dauernde Entwerthung unserer Mehlpreise nach sich ziehen. Mit grossen Schwierigkeiten kämpfte auch in Folge der drückenden Besteuerung unsere Brauerei-Industrie. Ebenso haben unsere Ziegeleien in Folge des starken Rückganges der Bauthätigkeit eine wenig günstige Bilanz zu erwarten. Unter dem Druck der österreichischen Konkurrenz hatte auch im Vorjahre unsere Glasindustrie stark zu leiden, dagegen dürfte unsere Zuckerindustrie sehr befriedigende Resultate aufweisen. Die Thätigkeit der anderen Industrien bewegte sich in dem Rahmen der früheren Jahre und kann hier von einer wesentlichen Veränderung nicht die Rede sein. Schliesslich wollen wir noch unserer jüngsten Industrie der Acetylen-Industrie einige Worte widmen. In Folge der im Mai in Budapest abgehaltenen Acetylen-Ausstellung hat sich im Publikum das Interesse für Acetylen-Beleuchtung bedeutend gesteigert und dürften unsere Acetylen-Gesellschaften mit verhältnissmässig günstigen Resultaten das abgelaufene Jahr abschliessen.

Wir sind am Ende unserer Darstellung angelangt. Frei von jeder Leidenschaft und streng sachlich haben wir die Lage unserer Industrie ge-

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

**Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität**

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,
BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

zeichnet. Wenn auch das Jahr 1899 viel Schatten und wenig Licht zeigte, so wollen wir hoffen, dass es uns gelingen werde im neuen Jahre die wirtschaftliche Stagnation zu bre-

chen, den Unternehmungsgeist neu zu beleben und unsere Industrie um ein bedeutendes Stück vorwärts zu bringen.

J. S—r.

Verbesserung an Tiegelöfen.

(Mit Abbildung.)

Während in der Gross-Hüttenindustrie die Aufgabe der vollkommenen Ausnutzung des Brennstoffes längst gelöst ist, ist das auffallender Weise mit der Klein-Hüttenindustrie, der Metallgiesserei, keineswegs der Fall. Als Beweis dafür sind die in Deutschland zu vielen tausenden täglich in den Metall-, Gelb-, Bronze-, Messinggiessereien und in ähnlichen Betrieben gebräuchlichen Tiegelöfen anzuführen. Mit wenigen Ausnahmen bestehen sie aus einem etwa 50 cm im Durchmesser messenden rechteckigen Schacht, welcher unten einen Rost hat und zumeist unmittelbar an den Schornstein angebaut ist. Der auf dem Rost stehende Tigel wird allseits von Brennstoff, als welchen man vorzugsweise Koks verwendet, umgeben. Es herrscht in diesen Oefen oberhalb der Tigel noch eine sehr hohe Gluth. Da aber der Fuchs sich unmittelbar über dem Tigelrande befindet, so ziehen die in dem Ofenraum entwickelten Feuergase mit mehr als 1000 Grad unmittelbar nach der Esse, und es geht somit weit mehr als die Hälfte der nutzbaren, aus dem Brennstoff entwickelten Wärme nutzlos verloren. Hierbei fällt noch ein Umstand sehr ins Gewicht. Bei der hohen Brennstoffschicht, welche den Tigel umgiebt und deren Stärke in den meisten Fällen weit mehr als einen halben Meter, je nach der Höhe der Tigel beträgt, bildet sich aus der in den unteren Schichten verbrannten Luft in den oberen

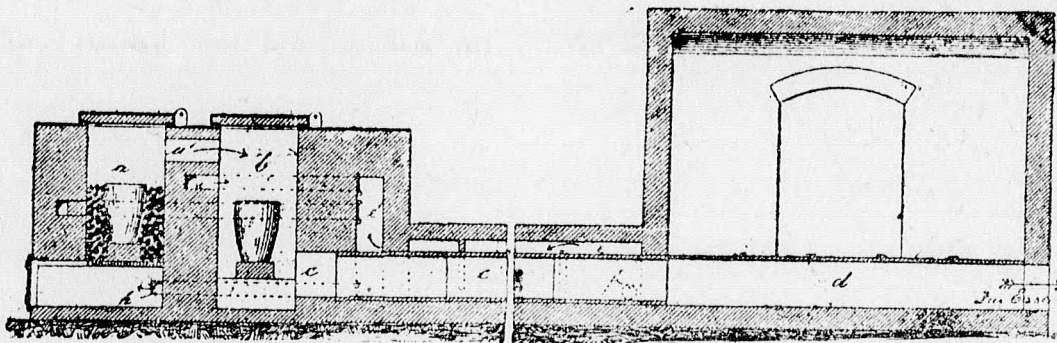
Schichten Kohlenoxyd, welches unverbrannt zum Schornstein entweicht. Jedem Fachmann wird es einleuchten, dass derartige Tiegelöfen nichts Anderes als kleine Gasgeneratoren sind, namentlich wenn die Oefen nur mit natürlichem Zuge betrieben werden.

Wie man die Brennstoffverschwendung in einfacher Weise vermeiden kann, soll durch die beistehende schematische Skizze eines Tiegelofens erläutert werden. Die Konstruktion ist dabei so gedacht, dass sich dieselbe der gebräuchlichsten Tiegelofenform, den bekannten sogenannten französischen Oefen, anlehnt. Der erste Theil *a* des Ofens gleicht dieser Art, nur dass bei den französischen Oefen die Feuergase durch den Fuchs *a* unmittelbar nach der Esse

ziehen. Bei der verbesserten Konstruktion werden die Gase jedoch weiter verwendet. Zunächst treten dieselben in eine zweite Kammer *b* ein. Durch Zuleitung von vorgewärmter Luft, welche aus den Düsen *i* austritt, werden die unverbrannten Bestandtheile (Kohlenoxyd) zur vollkommenen Verbrennung gebracht und dadurch eine nochmalige Steigerung der Temperatur bewirkt, so dass in diesem Raum gleichzeitig mit einem zweiten Tigel gearbeitet werden kann. Es kann jedoch von dieser Erweiterung des Ofens zur Vereinfachung des Betriebes abgesehen werden, sofern nur die abziehenden, vollkommen verbrannten Feuergase wenigstens zur Vorwärmung der Verbrennungsluft verwendet werden. Diese Aufgabe lässt sich, wie beigefügte Skizze zeigt, in sehr einfacher Weise lösen. Man braucht die Feuergase nur, anstatt sie unmittelbar zur Esse entweichen zu lassen, durch einen aus Chamotte-Röhren gebildeten Kanal *c* zu leiten, welcher in einen etwas weiteren Kanaleingebaut ist. Durch den Zwischenraum zwischen dem Kanal *c* und dem Kanal *e* leitet man alsdann die für den Oefen erforderliche Verbrennungsluft im Gegenstrom, wobei sich die Luft an den heissen Kanalwendungen *e* stark vorwärmt. Die Wärme wird natürlich den durch den Kanal streichenden Feuergasen entnommen. Je länger der Kanal *e* ist, um so grösser ist natürlich die Ausnutzung und Er-

höhung der Luft-Temperatur. Die heisse Luft wird alsdann aus den mit dem Luftkanal *e* kommunizierenden Luftschichten *e* unter den Rost bei *h* und durch eine Anzahl Düsen in den Feuerraum eingeführt.

In vielen Fällen wird es sich empfehlen die Abhitze auch noch zum Trocknen der Kerne und Formen zu verwenden, wie dies beispielweise auf der Skizze veranschaulicht ist. Hierbei ist der nach der Esse führende Essenkanal *c* in seiner Verlängerung *d* durch den Boden oder die Seitenwände der Trockenkammer *g* geführt und dieser Theil des Kanals mit beweglichen Platten abgedeckt. Will man die Abhitze ganz oder zum Theil zum Trocknen verwenden, so hebt man einen Theil der Platten *d* oder sämt-



Oesterreich-Ungarische Acetylen-Gesellschaft

Budapest, Erzsébet-körut 50. Wien, I. Wipplingerstr. 22.

Die Hera-Prometheus-Actien-Gesellschaft ist Mitglied unserer Genossenschaft. Niederlassungen: Leipzig, Cassel, Köln, Mannheim, Breslau, Hannover, München, Amsterdam. — Errichtete städtische Gasanlagen: Strelitz i/M. Treptow a. d. T. Peiskretscham, Salzburg, Allendorf-Loden; im Bau befindlich: Grimmen, Achim, Csorbató, Abrudbánya. Zusammen 13286 Flammen.

Specialität: Carbidlager. Reinigungsmasse. Laternen. Lampen. Vertreter gesucht!

liche ab und lässt die Hitze in die Trockenkammer einströmen. In Betrieben, wo man am Tage giesst und in der Nacht trocknet, kann man bei dieser Einrichtung die in dem Mauerwerk der Oefen aufgestapelte Gluth, welche sonst verloren geht, in die Trockenkammer einströmen lassen und spart dann am Trockenfeuer. Auch verhindert die Absperrung des Ofens nach aussen die vollständige Auskühlung und erleichtert die Wiederinbetriebsetzung.

Abgesehen von der Brenstoffersparniss bringt die Vorwärmung der Luft durch die Abhitze noch andere, sehr ins Gewicht fallende Vortheile mit sich. Bei Verwendung von Gebläseöfen, welche meist mit kaltem Winde arbeiten, wird man stets die Beobach-

tung gemacht haben, dass infolge des Einblasens der kalten Luft die Tiegel oft schadhafte werden und sehr häufig erneuert werden müssen. Bei Verwendung hinreichend vorgewärmter Luft tritt dieser Uebelstand auch beim Arbeiten mit Gebläse nicht auf. Die Luftvorwärmung bewirkt einen intensiven Verbrennungsprozess und infolge dessen auch bedeutend kürzere Schmelzdauer, mithin Ersparniss an Arbeit und Ofenmaterial.

Aehnlich, wie mit den Tiegelöfen, verhält es sich häufig mit den in der Technik, namentlich in den kleineren Betrieben gebräuchlichen Retorten, Muffeln, Herd-Flammenöfen u. s. w.

Rohrziehpresen.

(Mit Abbildung.)

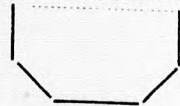
Die Arbeit des Ziehens, Stanzens, Pressens u. dergl., welche bis in die neueste Zeit zum Theil noch oft als Nebensache behandelt und betrieben wurde, kommt immer mehr zur verdienten Geltung. Ueberall, wo ein Werk seine Zeit und ihre Ansprüche zu würdigen weiss, werden diese Arbeiten in den Vordergrund, sozusagen ins erste Treffen gestellt werden müssen, was schon die ungemeine Vielseitigkeit, der wechselnde Geschmack und der Wunsch nach Neuem mit sich bringt.

Der in den genannten Branchen Thätige bedarf ein nicht geringeres Wissen und eine um nichts geringere Erfahrung, als solche Eigenschaften bei andern Branchen erforderlich sind. Er soll den Maschinenbau kennen, soll die benötigten Werkzeuge oft selbst konstruieren und herstellen können, soll die mannigfaltigsten Muster entwerfen, die Massenfabrikation in die Wege leiten, kurz er muss wissen, wie die Hauptansprüche „solid, billig, gefällig“ zu erfüllen sind. Unter diesen tausenderlei Waren stehen die ohne Naht gezogenen Hohlkörper mit in der vordersten Reihe. Der Maschinen- und Werkzeugbau auf diesem Gebiet steht deshalb auch auf sehr hoher Stufe und wird nur da seinen Platz vollkom- ausfüllen, wo reiche Erfahrung, umfassendes Wissen und gute technische Einrichtungen sich gemeinsam verbinden. Eine automatisch arbeitende Rohrziehpresse, die speziell dafür konstruirt und gebaut ist, Hohlkörper in den verschiedensten Dimensionen ohne Naht rasch, sicher und genau herzustellen, baut L. Schuler in Göppingen. Sie gestattet die Herstellung von Hohlkörpern in grösster Mannigfaltigkeit,

aus Blechscheiben (also ohne Löthung etc.), in Eisen, Messing, Kupfer, Aluminium u. dergl.

Die zu verarbeitenden Blechronden erhalten zunächst einen oder zwei Züge mittels Anschlag und Weiterschlag durch eine doppelwirkende Zieh-

presse, so dass die Blechscheibe zu einer flachen

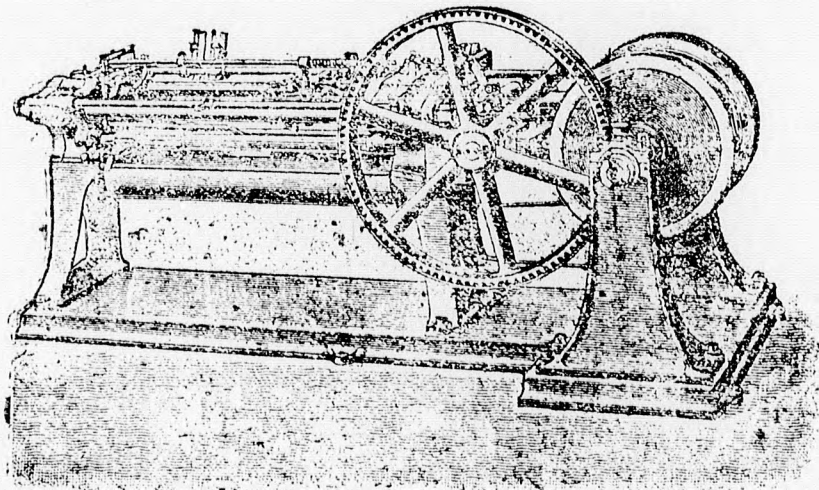


Schaale vorgezogen ist, welche so aussieht

Diese Schalen werden nun nach erfolgtem Glühen und Abbeizen des Oxyds mittels einfacher Werkzeuge, bestehend aus Stahlstempel und Ziehring, enger und länger gezogen. Mitunter behalten solche die ursprüngliche Materialdicke, oft werden auch die Rohrwandungen schwächer verlangt, so dass z. B. der Boden 0,75 mm dick ist, während die Wand 0,2 mm dick sein soll, was durch Anwendung verschiedener Ziehringe,

Kaliber und Stempel erreicht wird. Wenn man beispielsweise Rohre von 50 mm Durchmesser und 0,75 mm Wandstärke 25 mm weit haben will bei 0,2 mm Wandstärke, so wird man hierfür unter Umständen 8 und mehr Züge anwenden müssen, um auf den Durchmesser zu kommen, je nach Art des Materials. Zum Strecken auf die

Wanddicke müssen nochmal einige Züge angewandt werden, was indess gar nichts ausmacht, weil die Maschine so rasch und sicher arbeitet, so dass für die ganzen Manipulationen in der Massenfabrikation höchstens einige Minuten Zeit erforderlich sind. Zwischen den Zügen wird das Material wieder geglüht, was am besten mittels Glühofen in verschlossener Blechkiste vorgenommen wird.



PATENTE	in allen Staaten erwirkt und technische Arbeiten aller Art übernimmt das Patent- und technische Bureau
	J. KALMÁR
	Ingenieur u. beeideter Patentanwalt
	vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.)
BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 44. (vis-à-vis dem Volkstheater).	
Vom hoh. k. ung. Handelsministerium dem Vertrauen der Erfinder empfohlen.	

Die Presse, welche liegend ausgeführt in allen Theilen leicht zu übersehen ist, arbeitet folgendermassen: Von einem Vorgelege aus treibt ein gerader und ein gekreuzter Riemen je auf eine Riemenscheibe, welche mit Friktionsscheiben in Verbindung stehen, die zusammen auf der Antriebachse sitzen, so dass nach Belieben diese Achse links oder rechts umgehend gesteuert werden kann. Diese Antriebachse trägt einen Stirntrieb, welcher mit einem grossen Stirnrad in Verbindung steht, welches letzteres auf der Hauptachse sitzt. Diese Hauptachse trägt einen kleinen Trieb, der mit einer Zahnstange in Verbindung steht, die den Stössel vor- oder rückwärts bewegt. Dieser Stössel gleitet in genau gehender nachstellbarer langer Prismenführung und nimmt den Ziehstempel auf, vermittelt die selbstthätige Umsteuerung, bewegt den selbstthätigen Zubringer, kurz die Maschine arbeitet beständig wechselwirkend vor- und rückwärts gehend mit beliebig einzustellender Hublänge. Die Maschine ist auf jedem Punkt still zu halten und macht etwa 10 Touren in der Minute. Eine gleichzeitig angebrachte Pumpe bringt Seifenwasser vermischt mit etwas Oel zu, womit jedes einzelne Stück benetzt wird. Die Flüssigkeit wird aufgefangen und immer wieder zugeführt.

Die Ziehringe und Ziehstempel sind bekannter Weise ausgeführt und momentan auszuwechseln; für profilirte oder gewundene Rohre treten ähnliche Werkzeuge an Stelle der glatten. Wird ein grösserer Posten gleich dimensionirter Rohre zusammen in Angriff genommen, dann richtet man sich den selbstthätigen Zubringer dafür ein, so dass die Maschine völlig allein arbeitet. Hat man kleine Posten, Muster, Proben u. dergl., dann führt man von Hand zu. Die Pumpe kann in jedem Falle in Thätigkeit bleiben, ist aber auch momentan ausser Betrieb zu setzen.

Flache, vierkantige, ovale oder irgendwie profilirte Rohre resp. Hohlkörper sind, weil ohne Naht, überhaupt nur maschinell herzustellen. Obige Presse ist dazu bestimmt, Röhren von 50 mm Durchmesser abwärts und bis 1 mm Wandstärke herzustellen. Die grösste Tiefe dieser Hohlkörper beträgt 300 mm.

Geschäftliche Rundschau.

Oesterreich-Ungarische Acetylen-Gesellschaft. Wie wir erfahren hat diese Gesellschaft mit der **Hera-Prometheus-Aktien-Gesellschaft** in Leipzig einen Vertrag abgeschlossen, auf Grund welchen diese Gesellschaft als Genossenschaft in die **Oesterreich-Ungarische Acetylen-Gesellschaft** eintritt. Gleichzeitig wird die Fabrikation der Hera- Apparate und der Reinigungsmasse in Budapest in Angriff genommen, so dass die Oesterreich-Ungarische Acetylen-Gesellschaft nur ausschliesslich ungarische Fabrikate, hier verkauft. Wir wollen noch erwähnen, dass die Errichtung

der städtischen Gasanlage in der k. Freistadt Abrudbánya so wie die des Badeortes Csorbató von dieser Gesellschaft bereits begonnen wurde. In erwähntem Badeorte wurde auch die Villa des Herzogs von Orleans mit Acetylenbeleuchtung eingerichtet.

Ungarische-Acetylen-Gesellschaft Diese äusserst rührige Gesellschaft errichtet am Rákos eine Fabrik für Carbide- Erzeugung und dürfte der Betrieb bereits Anfangs Feber aufgenommen werden.

Die Berliner Firma Freudenstein & Co. Akt. Ges. hat die Generalvertretung ihrer Stahlbahnwerke für Oesterreich-Ungarn Herrn *Mor. Breuer Budapest, Eötvös-utca 42*, übertragen. Die Firma beschäftigt sich namentlich mit der Fabrikation von *Schmalspurbahnen* und *Lokomotiven*.

Die Maschinentabriks-Aktien-Gesellschaft Teudloff & Dittrich beabsichtigt in nächster Zeit die Massenfabrikation von Schmierapparaten einzuführen.

Die Bau- und Kunstschlosser-Firma Ludwig u. Eugen Márkus in Budapest hat mit der Fabrikation von automatischen Thüerschliessern begonnen.

Die Kancersche Blei- und Zinnwaaren-Fabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest beabsichtigt die Fabrikation von Accumulatoren in ihren Geschäftsbetrieb aufzunehmen und ist zu diesem Zwecke mit einer ausländischen Firma in Verbindung getreten.

Die vereinigte Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft in Budapest hat in Altöfen einen grösseren Grund behufs Errichtung einer Fabrik angekauft und beabsichtigt ihre jetzt in der Huszárgasse gelegene Fabrik dorthin zu verlegen.

Die technische und elektrotechnische Firma Baksay & Co. in Arad theilt uns mit, dass der bisherige Firmathailhaber Herr *Heinrich Frankenstein* aus der Firma geschieden ist und dieselbe nunmehr in den alleinigen Besitz des Herrn *Stefan Baksay* übergegangen ist, welcher dieselbe unverändert weiterführen wird.

Erhöhung der Preise für Treibriemen. In Folge der durch die enorme Theuerung der Rohwaare verursachten konstanten Steigerung der Lederpreise beschlossen die bedeutenden Budapester Treibriemenfabrikanten die Preise sämtlicher Riemenfabrikate um 20 fl. per 100 Kilogramm zu erhöhen.

Ermässigung des Benzinpreises. Wie wir seiner Zeit berichteten hat eine Deputation von Benzinmotorenbesitzern beim Handelsminister Klage darüber geführt, dass die Petroleumfabriken die von der Regierung der Kleinindustrie zugeordneten Begünstigungen der Benzinsteuerfreiheit für ihren eigenen Vortheil ausnützen, indem sie den Benzinpreis horrend erhöhten. Unser Handelsminister hat — in gerechter Erwägung der geführten Klage — als aufrichtiger Förderer der Kleinindustrie die Angelegenheit einer günstigen Erledigung zugeführt, indem zufolge dessen Intervention die Petroleumfabriken die Erklärungen abgaben, den Maximalverkaufspreis des Benzins auf 8 Gulden pr. 100 Kilo festzusetzen.

KRAYER E. ÉS TÁRSA

Firniss-Lack u. Farben-Fabrik, chem. Produkte u. Maschinenöle

BUDAPEST. Compt. u. Niederlage: V. Váci-ut 14 (FRANKL VASUDVAR)

Filialen: VII. Akácza-utca 67. (Király-utca sarok) VII. Kerepesi-ut 50. (Erzsébet-körút sarok)

Telefon.

Für diesen günstigen Erfolg gebührt die vollste Anerkennung in erster Linie dem hiesigen Generalvertreter der Maschinenfabrik der Torontaler Localbahnen Herrn **E d u a r d D é n e s**, welcher sich in dieser Angelegenheit eifrigst bemühte.

Mit Rücksicht auf den neu beginnenden Jahrgang ersuchen wir höflichst diejenigen unserer geehrten Leser, welche mit der Abonnementsgebühr noch in Rückstände sind, um gef. umgehende Einsendung derselben. Das Abonnement geschieht am einfachsten mittelst der unserer heutigen Nummer beiliegenden Postanweisung. Der Abonnementspreis beträgt:

Ganzjährig — — — — 12 Kronen

Halbjährig — — — — 6 Kronen.

Die Administration.

Neue Inserate.

Wir empfehlen der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser die in unserer heutigen Nummer erscheinenden neuen Inserate nachstehender Firmen:

Österreich-Ungarische Acetylen-Gesellschaft,
Budapest VI. Erzsébet-körút 50,

über Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen.

Bélabányaer Bleiwaaren-Fabriks-Niederlage der
J. J. v. Geramb'schen Berg-Union, Budapest VI.
Gyár-utcza 20.

über Bleirohre, Bleiplatten, Blockblei, Bleidraht, Bleiplomben und Plombenzangen, Stangenblei, Löthzinn, Zinnrohre, Löth-Apparate und Blasebälge.

Hasenörl Ede, Budapest VI. Teréz-körút 34,

über schmiedeiserne und gusseiserne Muffen und Flanschenröhren, Brunnenröhren mit Tonnenmuffen und sämtliche Artikel für Gas- Wasser und Dampfleitungen.

J. Kalmár vormalis Pompéry (L. v. Benedek & Co.)
Budapest VII. Kerepesi-ut 44,

über Patenterwirkungen.

Krayer E. és tsa, Budapest Váci-ut 14,

über Firniss, Lack, Farben, chemische Produkte und Maschinenöle.

Weise & Monski, Budapest Váci-körút 78,

über alle Arten von Pumpen.

Arthur Adler, Budapest VI. Sziv-utcza 66,

über Hochdruckpackungen.

Zárai és tsa, Budapest, VI. Gyár-utcza. 50,

über Mühlenbedarfs Artikeln.

Vermischte Nachrichten.

Prosit Neujahr! Anlässlich der Jahreswechsels erfüllen wir eine angenehme Pflicht, indem wir unseren geehrten Mitarbeitern, Abonnenten und Inserenten ein glückliches Neujahr wünschen.

Für die heimische Industrie. Der Minister des Innern forderte die Kommune auf, die heimische Industrie nach Möglichkeit zu unterstützen. Für den Fall, dass bei einer Offertverhandlung das vorteilhafteste Anerbieten von einer ausländischen Firma gemacht werden sollte, müssten der Ansicht des Ministers zufolge die heimischen Mitkonkurrenten aufgefordert werden, einen dem ausländischen Offert entsprechenden Nachlass zu gewähren, worauf das heimische Offert zu bevorzugen wäre. Die wirthschaftliche Kommission der Hauptstadt erklärte, der Wunsch des Ministers könne ohne bedeutende materielle Schädigung der Kommune nicht erfüllt werden und beantragte die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Vorganges bei den Offertverhandlungen.

Neues Erzlager in Ungarn. Laut Meldung der „Neuen Freien Presse“ wurde in der Nähe von Arad u. Grosswardein ein mächtiges Lager von Eisen- und Manganerz entekt. Ein Budapester Unternehmer soll bereits das ganze Gebiet erworben und erschlossen haben. Die Analyse ergab, dass die erwähnten Erze 65 Prozent reines Eisen enthalten. — Entweder wird ein entsprechend angelegtes Eisenwerk geschaffen oder die Erze vorläufig gefördert und an bereits bestehende Hüttenwerke verkauft werden.

Fabriksbau in Pápa. Die Firma Brüder Perutz, Prag, welche Baumwollspinnereien und Webereien in Lieben und Warnsdorf besitzt, errichtet in Pápa eine neue mechanische Weberei mit Färberei und Appretur. Das Etablissement wird auf 600 Webstühle eingerichtet und erhält eine Subvention von der Regierung.

Preiserhöhung des Schrauben- und Nietenkartells. Aus Prag wird gemeldet: Das Kartell der österreichischen Schrauben- und Nietenfabriken erhöhte die Preise um 5 Prozent, indem es den Rabatt für Schrauben von 35 auf 30 Prozent herabsetzte.

Technisches Allerlei

Kitt für Zinkornamente. Man bereitet denselben aus einer Natronwasserglaslösung von 33° Bé. und feiner Schlemmkreide unter Zusatz von Zinkstaub, dem sogenannten Zinkgrau, indem man diese Produkte zu einer dicken, plastischen Masse zusammenrührt. Der so erhaltene Kitt erhärtet nach 6 bis 8 Stunden zu grosser Festigkeit. Er lässt sich nach dem Erhärten mit Achatstein polieren und nimmt alsdann die glänzend weisse Farbe des metallischen Zinks an, sodass man selbst schadhafte gewordene polierte Zinkgefässe und Figuren damit ausbessern kann.

WEISE & MONSKI, Budapest, Váci-körút 78.

Specialfabriken für Pumpenbau.

Beste Kesselspeisepumpen, Feuerlösch- und Reservoirpumpen, Abteufpumpen, Wasserhaltungen, Press- und Oel-Linienpumpen, Petroleumpumpen für Bohrzwecke als Spülpumpen etc. etc. Ferner empfehlen:

Pumpen mit rotirender Bewegung für Dampf-, Riemen- und elektrischen Antrieb. Tiefbrunnen- und Bohrlochpumpen, Pumpen für alle Flüssigkeiten, Luftcompressoren und Vacuumumpen.

Als Härtepulver für Stahlwerkzeuge eignet sich nach der „Zeitschr. f. Maschinenbau und Schlosserei“ eine Mischung von 500 T. Hirschklauen-pulver, 500 T. Chinarinde, 250 T. Kochsalz, 150 T. raff. Salpeter, 150 T. blausaurem Kali, alles gut gepulvert, gemischt und mit 100 T. schwarzer Seife zu einem Brei bereitet. Die Werkzeuge werden rothwarm gemacht, da Pulver wird aufgetragen und die Werkzeuge werden dann gehärtet. Zum Anlassen kann man sich folgender Bleibäder bedienen, die für feine Werkzeuge vortreffliche Erfolge geben: 4 T. Zinn, 7 T. Blei; 4 T. Zinn, 8 T. Blei; 4 T. Zinn, 14 T. Blei; 4 T. Zinn, 19 T. Blei; 4 T. Zinn, 48 T. Blei; 2 T. Zinn, 50 T. Blei.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage No. 49. **Von S. K. & Co. in E.** Wir glauben jüngst etwas über die Errichtung einer neuen Malzfabrik in Ungarn gelesen zu haben. Falls Ihnen darüber Näheres bekannt, bitten um gef. Mittheilungen.

Frage No. 50 **Von R. S. in B.** Wer liefert Bronze-Vernis?

Antworten:

Antwort auf Frage No. 47. Eine technisch vervollkommen eingerichtete Fabrik für Metall-Luxusartikel würde unbedingt staatliche Begünstigungen genießen.

Antwort auf Frage No. 48. Ovaldrehbänke liefert die Firma L. Schuler in Göppingen.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-ut 44.

„Construction zur Bethätigung der Glockenwerke von Eisenbahn-Signalapparaten“, Johann Kaudelka in Budapest 7. August 1899. — „Betriebssystem für Eisenbahn zum Einzelfahren von Waggonen“, Albert Strasser in Budapest 20. Juli 1899. — „Regenwirbares galvanisches Element“, Siemens & Halske in Budapest 16. September 1899. — „Elektrisch gutleitende Umhüllung für aus steinartig gepresstem oder pulverförmigem Material erzeugte Gegenstände“, Desider Szauke und Ganz & Co. Eisengesserei und Maschinenfabriks Akt. Ges. in Budapest 6. Oktober 1899. — „Neuerung in dem Lüftungsverfahren bei Hefefabrikation“, Josef Kándó in Budapest 20. November 1899. — „Aus Blechplatten zusammengesetzter Schwungring“, Siemens & Halske in Budapest 14. Oktober 1899. — „Mittelst comprimierter Luft zur Wirkung gebrachte Flüssigkeitswiderstand“, Kolomann Kándó in Budapest 30. August.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

J. J. Bachrach & Harfner in Wien zur Verwendung auf Prägemaschinen, Stempeldruckmaschinen und Numerirungsmaschinen sub Nr. 10951. — Dürkopp & Co. in Wien zur Verwendung auf Volocipede und Fahrräder sub No. 10955. — Jakob J. Bauer in Wien zur Verwendung auf Metall-Glanzpaste sub Nr. 10957. — Alfred Reichsfeld in Wien zur Verwendung auf Fahrräder, Schreibmaschinen und Cassen-Controll-Apparate sub Nr. 10994. — Teplitzer Schaufel- und Geräthschaften-Fabrik Act. Ges. in Teplitz zur Verwendung auf Hauen u. Schaufeln sub Nr. 2015—2016.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: Vereinigte Bau- und Industrie-Aktien-Gesellschaft in Budapest. — W. Klunzinger, Lager von Dampfpumpen, Motoren und anderen Maschinen in Budapest. — Martin Miller's Sohn Fabrikation von Eisenwerkzeugen, Werkzeugmaschinen, Draht, Stahlwaaren, Klaviersaiten und Triebfedern in Budapest (Filiale: Wien). — Automobil-Aktien-Gesellschaft in Budapest. — Ant. Reissenzahn's Nachfolger O. Krizek in Budapest. — Szombathelyer Baumwoll Industrie Hermann S. Doctor in Szombathely. — Erste Fiumaner Korkwaaren-Fabrik Farkas & Peruz in Fiume. — Abraham Posner's Nachfolger Ignaz Kiss Maschinen und Pflugfabrik, Metall- und Eisengiesserei in Szilágy-Somló. — Steingut und Keramische Fabriks-Aktien-Gesellschaft in Miskolcz.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: Ungarische Acetylgas-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde das Aktienkapital mit 200.000 Kronen, eingetheilt in 2000 Aktien á 100 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Holzindustrie-Aktiengesellschaft Leopold v. Popper in Budapest (Filiale: Myslovitz) wurde Dr. Stefan Stephanowitz als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Bisquit und Chokoladefabrik Villányi & Co. Nachfolger in Budapest wurde der bisherige Firmatheilhaber Jakob Diamant als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: Biharer Waldindustrie und Kalkbrennerei Aktien-Gesellschaft in Budapest wurden Max Engelberg, Albert Tauser und Gustav Schwarz als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: Brücken- und Wasserbauunternehmung Karl Redlich & Co. in Budapest wurde Benjamin Enyedi als Firmatheilhaber mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: Michael Kádár & Co. Unternehmung für Fabrikseinrichtungen, technische und landwirthschaftliche Betriebserfordernisse in Budapest wurde Michael Kádár als Prokurist gelöscht. — Bei der Firma: Vereinigte Ungarländische Glasfabriken-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde Karl Garai jun. als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Wollstumpen und Hutfabrik-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde das Aktienkapital mit 371.550 Kronen, bestehend aus 2447 Aktien á 150 Kronen, eingetragen. — Bei der Firma: Apollo Mineralöbraffinerie-Aktien-Gesellschaft wurden Géza Spitz und Jakob Fluss als Prokuristen eingetragen. — Bei der Firma: Erste Ungarische Schrauben-Fabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde das Aktienkapital mit 1.500.000 fl. bestehend aus 15.000 Aktien á 100 fl. eingetragen. — Bei der Firma: Aktien-Gesellschaft für Rauchverzehrungs-Anlagen Patent Palla in Budapest (Filiale: Wien) wurde Gabriel Dániel als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: K. Tendleff & T. Dittrich Maschinen-Fabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest (Filiale: Wien) wurde Otto Kauders als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: „Agrumaria“ Aktien-Gesellschaft in Budapest wurden Béla Szalai und Dr. Desider Oláh als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Diószegher Oekonomie, Zucker- und Spiritusfabriks-Aktien-Gesellschaft in Diószegh wurde David Hübscher als Prokurist gelöscht.

Firma-Löschungen: Schilling & Gutzeit in Budapest. — Ant. Reissenzahn in Budapest (Centrale: Bubna bei Prag). — Abraham Posner, Maschinen- und Pflug-Fabrik, Metall- und Eisengiesserei in Szilágy-Somló.

Offertausschreibungen.

Lieferung von *gestreifter Leinwand* bei der Material- und Inventaranschaffungs-Section der k. u. Staatsbahnen, 25. Jänner. — Verkauf von *diversen Altmetallmaterialien* bei der Material- und Inventaranschaffungs-Section der k. u. Staatsbahnen, 25. Jänner. — Verkauf des *innerhalb 20 Jahren in den Forsten der Bisztraer und Gotuler Forstverwaltungen auszunützendes Tannenholzes* beim k. u. Forstamte in Szászsebes, 27. Februar. — *Waldausnützung* bei der k. u. Forstdirektion in Beszterce, 22. Jänner. — Verkauf von *Rohhäuten* bei der Direktion der k. u. Staatsgestütsdomäne in Mezőhegyes, 19. Jänner. — Verkauf von *Brennholz* beim k. u. Forstamte in Zsarnóca, 15. Jänner. — Verkauf von *Buchenstämmen* beim röm. kath. Pfarramte in Warasdin, 15. Jänner. — Verkauf von *Eichenstämmen* beim Stadtmagistrat in Kopreinitz, 16. Jänner. — Verkauf von *Eichenstämmen* bei der Domänen-Direktions-Kanzlei in Diakovár, 15. Jänner.

Konkursausschreibungen.

Gemeinde-Ingenieur-Stelle beim Obergespan Ludwig Szilágyi in Ráczkeve, 26. Jänner. — *Kommassirungsarbeiten* beim Gemeindeamte in Szász-Zalatna, 29. Jänner. — *Vermessungsarbeiten* bei der Gemeindevorstellung in Románkecsa, 25. Jänner. — *Wettbewerb für die Pläne einer Schule* bei der Vorstehung der isr. Kultusgemeinde in Miskolcz, 31. Jänner.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen

Die **Hernádthaler ungarische Eisen-Industrie A.-G.** hielt am 29. v. M. unter Vorsitz des Directions-

präsidenten August Köhner ihre ordentliche Generalversammlung. Die Bilanz für das abgelaufene Jahr - 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1899 — ergibt nach Dotirung der Werthverminderungs-Reserve mit 198.702 fl. einen Verlust von 394,346 fl. Der Antrag der Direktion, diesen Fehlbetrag zuzüglich des Verlustes im Vorjahre mit 553,597 fl. als Verlustsaldo von 947,943 fl. auf neue Rechnung vorzutragen, wurde zur Kenntniss genommen und der Verwaltung das Absolutorium ertheilt. Die für die schwebende Schuld gezahlten, beziehungsweise verrechneten Zinsen betragen 390,982 fl. Der ungünstige Stand der Geldverhältnisse übt auf die Ausgestaltung des Unternehmens einen hemmenden Einfluss. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniss, ertheilte das Absolutorium und nahm schliesslich die Wahl des Aussichts Rathes vor.

Umwandlung der Firma Haas u. Deutsch in eine Aktiengesellschaft. Die Firma Haas u. Deutsch, welche, wie bekannt, ausgedehnte, vielseitige und bedeutende Bau-, Industrie- und Eisenbahngeschäfte in sich konzentriert und über grossen Immobilienbesitz an Häusern, Gütern und Gründen verfügt, hat sich entschlossen, ihre Bau-, Industrie- und Eisenbahngeschäfte auszuscheiden und auf Grund derselben eine Aktiengesellschaft zu gründen. Die neue Gründung, welche am 24. v. M. erfolgt ist, führt die Firma: „Vereinigte Bau- und Industrie-Aktiengesellschaft“ (Egyesült építő- és ipar-részvénytársaság) und ist mit einem Kapital von zehn Millionen Kronen ausgestattet. Sie übernimmt, wie erwähnt, die Beteiligung der früheren Firma an diversen Holz- und anderen Industrien, die im Bau und Betrieb befindlichen Vizinahnen, sowie die Budapester Baugründe und endlich den Effektenbesitz der früheren Firma.

☞ Malomszükségleti cikkek ☞

ZÁRAI és TÁRSA

BUDAPEST, VI. Gyar-utca 50. szám.

Legjutányosabb áron szállítanak minden néven nevezendő malomszükségleti cikket u. m. tömitőanyagokat, asbest és gum-miból; felvonóserlegeket, hevedereket, keféket.

Különlegesség: Mervelit, tömitőlapok és zsinórok,
Bürk-féle őrellenőrző órák
Kőélesítő szerszámok
Graphit kenőanyagok stb. stb.

Kivánatra külön ajánlatokkal készséggel szolgálunk.



Alleiniger
k. u. k. priv. Fabrikant
ARTHUR ADLER
BUDAPEST
VI. Sziv-utca 66.



Hochdruckpackungen
Anerkannt Allerbest
pr. Kgr. netto 3. Kronen.
Nur an Konsumenten!
—Export—
Gegründet 1894.



Turbinenbau!

Suche Maschinenfabrik
oder Kapitalisten, wel-
che den Bau moderner
Turbinen aller Gattun-
gen übernehmen wollen.
Spezialist, 16 Jahre
Praxis, akademisch ge-
bildet. Offerte an die
Expedition des Blattes
unter „F. 200“ erbeten.

Wichtig für Fabrikanten!

**Kauf und Verkauf,
Pachtung u. Ver-
pachtung, Beleh-
nung u. Konversion**

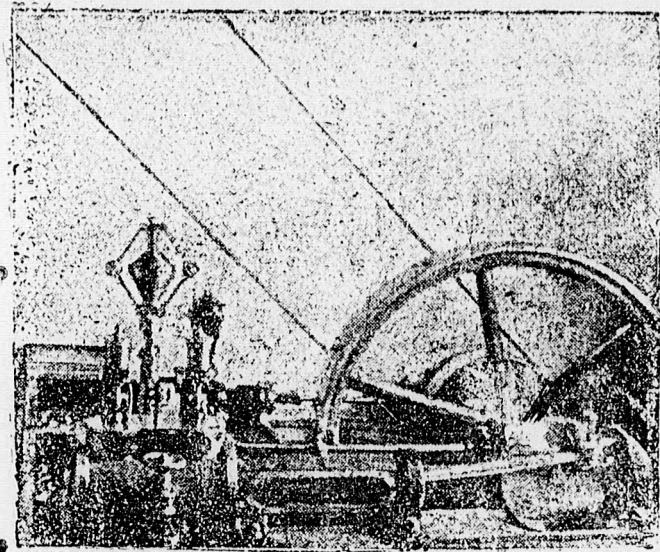
von

industriellen Etablissements
besorgt koulant, ohne ir-
gendwelche Vorauslagen,
die Administration des
„Allgemeinen Technischen
Anzeiger für Ungarn“
Budapest, IV. Lipót-u. 14.

VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant

k. u. k. priv. l. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiesserei;
BUDAPEST, VIII., Köris-utca 31.



Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb
zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigen-
er **Patent-Ventilsteuerung**, **unexplodierbare**
Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel mit auszieh-
barem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck.
Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und
Personenaufzüge mit Sicherheitsfangvorrichtung.
Mühlen- und Säge-Einrichtungen. — Uebernimmt
alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser
Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der
Einschaltungen werden nur
ganzjährige Inserate auf-
genommen, deren Betrag
im Vorhinein zu entrich-
ten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen :
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen :
Oesterreich-Ungarische
Acetylgas-Gesellschaft
Budapest, Erzsébet-körut 50.

Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle :

Pürner Nándor
Kleinpest—Budapest.

Dampfkessel-Feuerungen :
Otto Thost,
Zwickau i. S.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen :
Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Gas- und Benzin-Motore :
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler
Lokalbahnen in Nagy-Becskerek
Hauptvertretung und Lager :
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kohlensäure-
Kälteerzeugungs-Maschinen :
KOGLER & ROSNER
Budapest, Váci-ut 34.

Maschinen- u. Dampfkessel-
Fabrik :
VINCENZ MANNÁK
BUDAPEST, VIII., Köris-u. 31.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

PATENTBUREAU:
J. KALMÁR
Budapest Kerepesi-ut 44.

Polirmaschinen und Materialien:
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Pumpen und Maschinen :
Budaposter Pumpen- und Maschinen :
Fabriks-Akt.-Ges.
Budapest, VI. Külső-Váci-ut 45.

Stahlhartguss-Roststäbe:
J. Weipert & Söhne
Stockerau und Wien.

Technische Instrumente :
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren :
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Turbinen :
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Zeugschmied-Waaren
sowie Decimal und Centi-
mal-Waagen bei

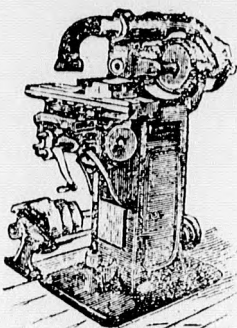
J. Ziska's Nachfolger
GEORG ROSTÉLY
Fabrik, Comptoir und Lager : Budapest
VI. Eötvös-utca 46. Jede Reparatur wird
zu billigstem Preise ausgeführt. Illus-
trirter Preisecourant gratis und franko.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser
Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.
BUDAPEST,
VI., Szabolcs-utca 34. sz
Egyengető esztergapadok,
furógépek, marógépek,
 valamint más **szerszámgépek** a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.



J. S. WANKE,

Budapest, VI. ker. Andrassy-ut 38. szám.



Lager von Eisenwaaren, Werkzeugen, Küchengeräthen u. Schlittschuhen. Halifax-, Merkur-, Helvetia-, Schneekönig-, Roland-, Eisperle-, Jackson-, Haines-, Hungaria-, Kondor- und Columbus-Schlittschuhe mit englischen Schrauben u. Achilles-Knöchelriemen von 1 fl. bis 9 fl. Theeservice, Kannen und Samowars aus Nickel und Kupfer von 6—25 fl.

Verlangen Sie Preiscourant

Bélabányaer Bleiwaarenfabriks-

Niederlage der J. J. v. Geramb'schen Berg-Union
BUDAPEST, VI., Gyár-utca 20.

Telefon 25—16. Telegramm-Adresse: **Szandrik Budapest**

Höchste Auszeichnung: **EHRENDIPLOM** Millenniums-Ausstellung 1896.
 Offerirt vom Lager

Bleirohre, Bleiplatten (für chemische Zwecke), Blockblei, Bleidraht, Bleiplomben und Plombenzangen, Stangenblei, Löthzinn, Zinnrohre, Löthapparate und Blasebälge zu billigsten Tagespreisen.

BLEISYPHONE

Bleischläuche (unter Nr. 12470 gesetzlich geschützt.)

Wir erzeugen unsere Materialien von **Arsen- und Eisenfreien Rohproducten eigener Bergwerke.**

Hasenörl Ede

BUDAPEST, VI., Teréz-körut 34. sz
 Fabrikslager von
 schmiedeisernen und gusseisernen Muffen- und Flanschenröhren,
 Brunnenröhren mit Tonnenmuffen,
 Kesselröhren und Kesselböden, Dampfheizungsröhren, Bohrröhren jeder Art, Metall-, Guss- u. Emailwaaren u. Gasrohrwerkzeugen, Dampfarmaturen, überhaupt sämtlichen Artikeln für
Gas-, Wasser- und Dampfleitungen
 zu besonders billigen Preisen.
BAU- UND MASCHINENGUSS.
 Kataloge u. Rabattlisten auf Verlangen gratis u. franco.

Ringöfen

für Ziegelsteine, Kalk und Cement,
 Fabrikshornsteine, Betonbauten,
 Dampfkesselmauerung baut nach
 allen Welttheilen

EG. WÜRZ Baugeschäft

KÖSEN in Th. (Deutschland.)

Tüszmentes
pénzszekrényeket, kasszettákat,
 villanyos készülékkel ellátott
 pénz-szekrényeket, páncél-kasszákat
 és
 másoló-préseket szolid kivitelben
 legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára
Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.

Feinen Rum, Treber, Sligowitz, feine Liköre und Essig erzeugt man auf kaltem Wege ohne Apparate in bester Qualität selbst das kleinste Quantum

Gebrauchsanweisung und Preislisten gratis.

10 goldene Medaillen GEGRÜNDET 1869.

A. WATTERICH
Budapest, Dohány-utca 5.
 Das erste und älteste Geschäft dieser Branche in Ungarn.

Artikel für die Behandlung der Weine
 Mittel gegen alle Weinkrankheiten,
 Die besten Bierpumpen der Welt.
 Bierschankapparate für Luftdruck oder Kohlensäure.



Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

Einrichtung von Kalcium-Karbid Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid.

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

Eigene Patente.

Natovitz & Cseszák

ezim- és cimerfestők — Wappen und Schildermaler

BUDAPEST,

VII., Kazinczy-utca 30 sz.

EMPFEHLEN SICH DEM P. T. PUBLICUM ZUR
SCHÖNSTEN AUSFÜHRUNG ALLER IN DIESEM
FACH SCHLAGENDEN ARBEITEN ZU BILLIGSTEN
PREISEN.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő es gépgyar részv.-társ.

BUDAPESTEN.

Mechwart-féle

Forgó gőz- és petroleum-ekéket,
Friciók kapcsolókat s dynamo-méreteket,

Ajánlja városi hatóságok, valamint a nagy közönség
figyelmébe világszerte kitűnő hírnévnek örvendő,
váltakozó áramu elektromos rendszerét,

mely lehetővé teszi, hogy még a jó távol eső víz-
esések erejét is felhasználhassák, akár egész városok
vagy ipari vállalatok kivilágítására, akár gépek
hajtására. Nagy haszonnal alkalmazzák ezen rend-
szert bányákban és olyan gazdaságokban, hol sűrű-
gős munka idején éjjel is dolgoznak.

Ajánl továbbá: Kereszteléseket és kerekeket kéreg-
öntésből és aczélból.

Kéregöntésű hengereket és hengergyűrűket aprító
gépekhez és golyós zuzómalmok.

Hengerszékék kéregöntésű hengerekkel, valamint
egész malomberendezéseket. Gépeket papír, farost és
cellulose gyártására. Turbinákat a helyi viszonyok
szerint szerkesztve pontosan szabályozva.

Gáz- és petroleum-motorokat. álló vagy fekvő egy
vagy két hengerrel.

Városi irodánk: KOSSUTH LAJOS-UTCZA 18,

a hol mindig tartjuk dús választékát a világító tes-
teknek a legkülönbözőbb kivitelben és stílusban;
ugyanottan megtekinthetők saját rendszerű elek-
tromos, gáz- és petroleum-motoraink és dynamo-
gépeink is.

502

Wer

einen technischen Beamten benötigt,

Wer

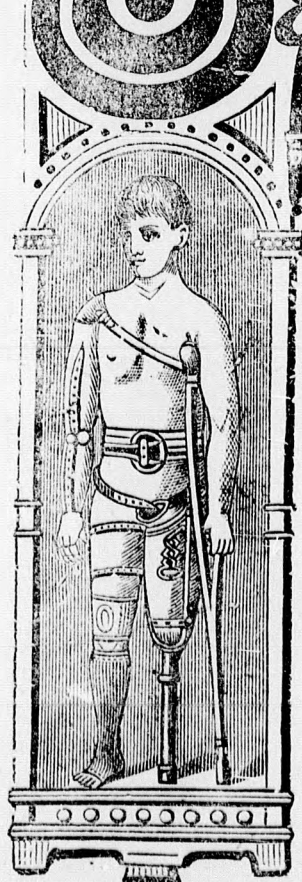
eine Anstellung als technischer Beamter sucht,

Wer

neue Erfindungen verwerthen will,

erreicht seinen Zweck am raschesten und zweck-
mässigsten durch Insertion im „Allgemeinen Tech-
nischen Anzeiger für Ungarn,“ Budapest IV. Bezirk
Lipót-utca 14.

Specialist in Bandagen



Kais. und kön. Priv für Oesterreich-
Ungarn — Ausgezeichnet in Brüssel
1893. Goldene Medaille und Ehren-
diplom.

Neues patentirtes

KELETI-BRUCHBAND

ist nach Ausspruch der bedeutends-
ten ärztlichen Autoritäten das Voll-
kommenste dieses Genres, rutscht nicht,
übt keinen lästigen Druck und besei-
tigt in Folge seiner zweckentspre-
chenden Konstruktion alle Mängel
der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig — — — — fl. 6.—

Doppelseitig — — — — „ 12.—

Versandt prompt und discretest

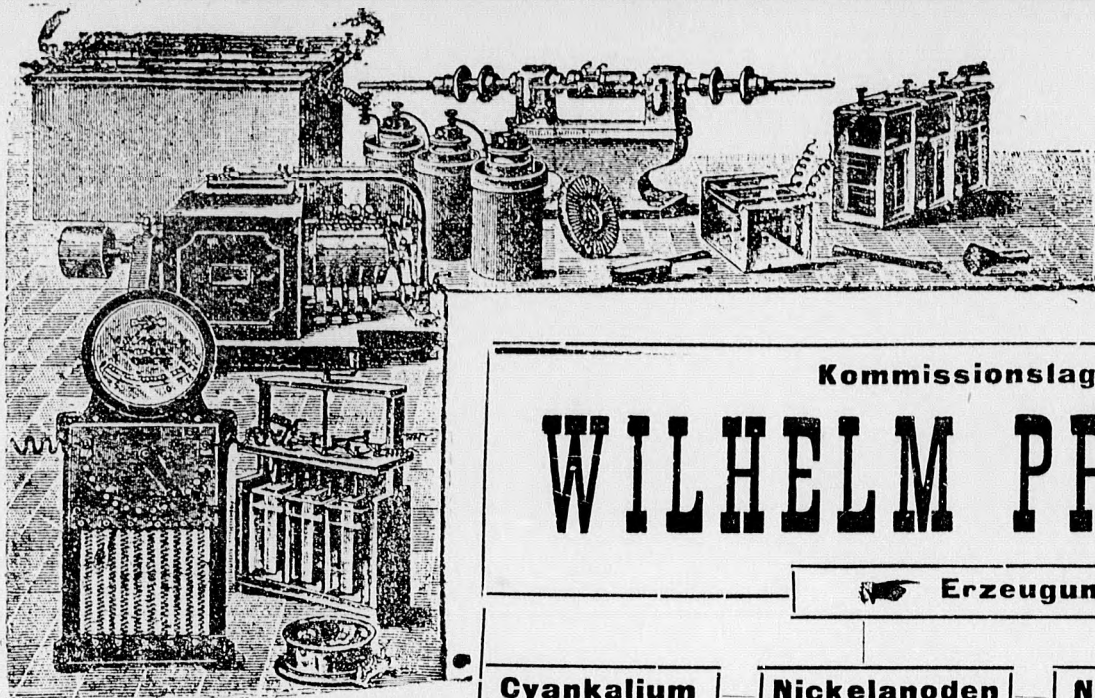
KELETI J.

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.

Fabrik: Karlskaserne.

Illustrierte Preiscurante gratis in
geschlossenem Couvert.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen ect. an die hier annoncirenden Firmen, unser
Blatt als Quelle anführen zu wollen.



Telefon 55-38.

BAYER LIPÓT

BUDAPEST,

VIII., Rökk Szilárd-utca 10.

Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.

Erzeugung von

Cyankalium

Nickelanoden

Nickelsalzen

Metall-Lacken

Polirmaschinen

Strom-Messapparaten

Dynamo-Maschinen

Stromregulatoren

Leitungsbestandtheilen

Elektrischen Batterien

Schmirgel

Cyanmetall-Produkten

Polirmassen

Polirscheiben

Kratzbürsten f. galvanische Vernickelung

Verkupferung

Vermessung

Versilberung

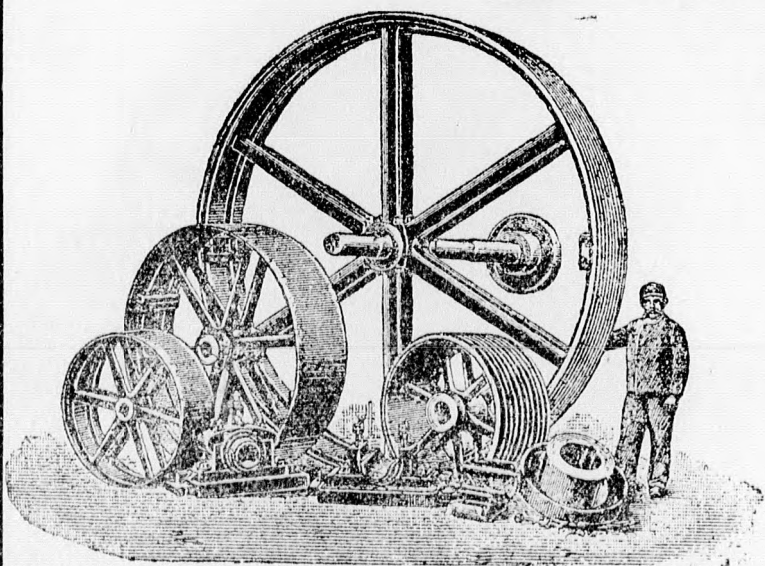
Vergoldung

Galvanoplastik und Metallpolirung

J. Weipert & Söhne, Stockerau u. Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

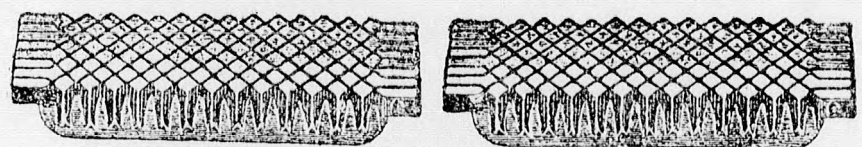
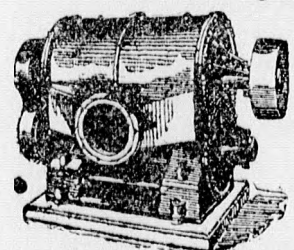
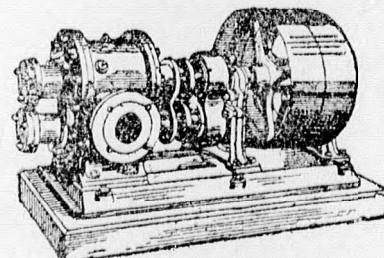
350 Arbeiter.



Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.Komplette Anlagen u. einzelne Theile
in vollkommenster Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.

**Patent-Stahlhartguss-Roststäbe**aus eigener Speziallegirung
von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.**Patent-Rotationspumpen und
Hochdruckgebläse**

für alle Industriezweige.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser
Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Nyom. Várnai F., Budapest, IV., Régi posta-utca 3.